

Am Donnerstag, den 01.02.2024 durften die PoWi GKs (GL und NR) der Q1 der Lichtenbergschule Darmstadt zusammen mit weiteren Q1- bzw. Q3-Schüler*innen aus Darmstadt an dem Planspiel „Wir sind Abgeordnete“ im Hessischen Landtag Wiesbaden teilhaben, um selbst einen Einblick in die Rollen von Regierungsfraktion und Opposition zu gewinnen.

Mit dem uns zur Verfügung gestellten „Vorbereitungsmaterial für die 21. Wahlperiode“ konnten wir uns in die Themen „Nachhaltige Verkehrspolitik“ und „Jugendpartizipation - Wahllalter senken?“ einlesen, die Standpunkte der Parteien verinnerlichen und ausführliche Erklärungen zu politischen Begriffen, sowie das generelle Gesetzgebungsverfahren in Hessen nachvollziehen.

Die Schüler*innen wurden im voraus auf die verschiedenen Fraktionen (,der konservativen, ökologischen, arbeitnehmenden, freiheitlichen und alternativen Fraktionen) aufgeteilt, um im Planspiel die jeweilige Rolle zu übernehmen und über die Themen zu diskutieren.

Nach einer warmen Begrüßung des Direktors Herrn Peter v. Unruh, wurden wir von der Leitung in das Planspiel eingeführt und wählten während der konstituierenden Sitzung die funktionellen Rollen innerhalb der Fraktionen.

Vor der Führung durch den Landtag und anschließende Redeübungen an dem Podest, konnten wir erkenntnisreiche Gespräche führen mit den Abgeordneten der Fraktionen der AfD (Fraktionsvorsitzender Robert Lambrou), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Torsten Leveringhaus), Freien Demokraten (parlamentarischer Geschäftsführer Oliver Stirböck), SPD (Bijan Kaffenberger) und CDU (Sabine Bächle-Scholz).

Nach den ersten Fraktionssitzungen mit paralleler Ältestenratssitzung konnten die Redner der Fraktionen die Gesetzesinitiativen zu einem Problemfeld in der nächsten Plenarsitzung darstellen. Zudem fanden noch Ausschusssitzungen statt, wobei man die Standpunkte der Fraktionen zu einem bestimmten Themengebiet in den Ausschüssen diskutiert. Anschließend käme man zu einem Beschluss, der in der letzten Plenarsitzung verkündet und besprochen wird. Hierbei leitet der/die Landtagspräsident*in die Plenarsitzungen und übermittelt die Gesetze, wobei der/die Ministerpräsident*in diese ausfertigt und verkündet.

Durch diese ersichtliche und ausführliche Methode eines Planspiels direkt in die Rollen der zuständigen Personen eines Gesetzgebungsverfahrens im hessischen Landtag reinschlüpfen zu können, wird uns Heranwachsenden erst recht bewusst gemacht, wie aufwendig aber umso wichtiger die Partizipation an der Politik und den Entscheidungen unserer Zukunft ist.

Ein Gesetzesentwurf mag durch mehrere Lesungen und Ausschüsse getragen werden und nach gründlicher Untersuchung und Ausarbeitung trotzdem im späteren Verlauf des Verfahren abgelehnt werden. Eine Fraktion könnte ihren Antrag auch ändern oder zurücknehmen müssen. Trotz Dessen wird in respektvollem Umgang und stetiger Zusammenarbeit konsequent nach einer Problemlösung gesucht und von der Kritik der Opposition bzw. der Regierung gelernt.

Die Bereitschaft und Aktivität der Schüler*innen während des Planspiels haben die Inhalte um Einiges bereichert und interessante Diskussionen angeregt. Es erschien mir zudem sehr interessant, wie sehr und realistisch sich in die Rollen sowie Standpunkte der Parteien hineinversetzt wurde. Jedoch ist es nicht allzu einfach, seine eigene Haltung durch eine der gespielten Fraktionen zu ersetzen und diese durchgehend beizubehalten. Innerhalb der Fraktionen wird auch erkenntlich, dass nicht jeder Abgeordnete immer dieselben Ansichten vertritt, trotz der gleichen Richtung, womit natürlich nur die Mehrheit seine Ideale durchsetzen kann.

Insgesamt bewerte ich diese Erfahrung als sehr erkenntnisreich und lehrend, was politische Sichtweisen (in Hinsicht themenspezifischer Auseinandersetzungen), die praktische Umsetzung eines in der Theorie behandelten Verfahrens und der Bedeutsamkeit dieser Praxis, betrifft.

Nielam Rahmani, 05.02.2024, Q2 PoWi GK GL

